
Hinführung zur ersten Lesung | Weish 1,13–15; 2,23–24

Das Buch der Weisheit
ist das jüngste Buch des Alten Testaments.
In griechischer Sprache
diskutiert es die Frage nach dem Leben über den Tod hinaus,
die in jener Zeit geläufig war,
aber auch heute eine Perspektive eröffnet,
jenseits des alles immer und zu jeder Zeit haben Wollens,
in einer Perspektive der Geborgenheit
in einem Gott des Lebens.

Hinführung zur zweiten Lesung | 2 Kor 8,7.9.13–15

Werke der Liebe
werden in der Freiheit getan.
Das ist wichtig für das Verständnis
von Solidarität und Miteinander leben.
Beide, Schenker und Beschenker,
dürfen sich auf Augenhöhe begegnen.
Der Schenkende wird so Gott dankbar sein,
dass er ihm die Fülle gab,
die er nun weiterschenken darf.

Lesehinweis

...

Meditation

Glauben heißt vertrauen,
dass Gott bei mir ist,
wenn ich anfangen
mein Leben zu gestalten.

In den Grenzen der Welt,
an den Bruchkanten des Alltags
ist er an meiner Seite
und eröffnet neue Wege.

Im Mut des Anfangs
und im Vertrauen auf seinen Beistand
gehe ich in meinen Alltag,
gestalte ich mein Leben.

Im Wechsel des Lebens,
erfahre ich Sinn,
wo ich mich von ihm
ganz getragen weiß.

⇒ Reinhard Rührner

Meditation | Alternative (zur Langfassung des Evangeliums)

Dein Glaube hat dir geholfen,
spricht Jesus zur blutflüssigen Frau
und schenkt ihr
wie der Tochter des Jairus neues Leben.

Sie hatte ihm die ganze Wahrheit gesagt,
gelernt auch die dunklen Seiten
in ihrem Leben
anzunehmen und zu bekennen.

Wer lernt offen zu sein
und Gottes Stimme
im Trubel der Welt zu hören
wird Tiefe erfahren,
die vielen verborgen bleibt.

Dein Glaube hat dich gerettet,
spricht Jesus in unsere Zeit.
Wer lernt zu vertrauen
und sich auf Gott einzulassen
wird wie die Frau Heil erfahren.

Hören und Vertrauen
Wege zu einem tiefen und erfüllten Leben,
Wege auf Gott hin,
der lebt und Leben schenkt.

⇒ Reinhard Rührner